Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 51

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das graubundnerische Lungensanatorium in Arosa, beffen Bau feit dem 8. Marz beschloffene Sache ift, hofft man in etwa zwei Jahren eröffnen zu konnen.

Ruche und Waschhans der tantonalen Arantenanftalt Maran entsprechen langft ben bochgefteigerten Unforderungen des Betriebes nicht mehr. Nach reiflicher Borprüfung und geftütt auf einläßliche Gutachten und Plane ftellt baher ber Regierungsrat dem Großen Rat ben Antrag: Es fei zur Bergrößerung bes Bentralgebäudes der kantonalen Krankenanstalt in Aarau durch einen An- und Aufbau ein Rredit von Fr. 57,000 zu gewähren.

Uerbandswesen.

Schweizerischer Gewerbeverein. (Eingef.) In ben Gewerbefreisen wird ber bereits mitgeteilte Beschluß bes Bentralvorftandes des Schweizer. Gewerbevereins, der Delegiertenversammlung die Beibehaltung des bisherigen Vorortes Bern und die Wahl von Regierungsrat Dr. Tichumi zum Bentralpräsidenten zu beantragen, als die bestmögliche Lösung allgemein freudig begrüßt. Für Bern als Borort fprechen mancherlet fachliche und triftige Gründe: Seine zentrale Lage an der Grenze zwischen Deutsch und Welsch, der Sitz der Bundesbe-hörden, die vorzüglich organisierte Sektion Bern mit der weitaus größten Mitgliederzahl, unter der fich gewiß manche tüchtige Männer finden laffen, die den Lettenden Ausschuß bilden können — all das find Vorzüge, die Bern als besonders geeignet erscheinen laffen. Ebenso wird in der Berson des Randidaten Dr. Tschumi der geeignete Nachfolger des jetigen hochverdienten Prastbenten Schelbegger erkannt, benn er ift vermöge feiner bisherigen Tätigkeit in ber ganzen Schweiz geschätzt und

geachtet.

Freilich scheint noch mancherorts die Meinung obzuwalten, die amtliche Tatigfeit des Regierungsrates Dr. Tschumi konnte durch seine Berufung auf einen so wichtigen Posten allzusehr beetnträchtigt werden. Dem ist aber nicht so! Denn Dr. Tschumi's Stellung als Bentralpräfident wird eine rein ehrenamtliche fein. Die bisher von Zentralprafident Scheidegger ausgeübte Tätigkeit im Sekretariat wird mittelft der vorgesehenen Reorganisation ben Vereinsbeamten überbunden merben, während dem neuen Präsidenten lediglich die Oberleitung ber Geschäfte und die Reprasentanz ber Bereinsleitung nach innen und außen zufällt. In ähnlicher Beise werden unseres Wiffens auch andere große Verbande, wie 3. B. der Schweizer. Bauernverband und die Freisinnig-Demokratische Partei der Schweiz geleitet, und hat der Borganger von Nationalrat Scheidegger, Regierungsrat Dr. Stößel in Zürich, mährend 12 Jahren die Präsidialleitung ebenfalls ohne Beeinträchtigung seiner Regierungs-ratsstellung vortrefflich besorgt. Es wird also möglich sein, mittelft der geplanten Reorganisation eine prompte und zielbewußte Bereinsleitung zu erreichen, ohne große zeitliche Inanspruchnahme bes kunftigen Bentralpräsibenten.

Schweizer. Gewerbeverein. Die Zentralleitung bes Schweizer. Gewerbevereins beantragt der Delegiertenversammlung folgende Resolution:

"Der Schweizerische Gewerbeverein wird zurzeit jedes Monopol, das eine Verftaatlichung der Production oder des Sandels mit sich bringt, entschieden bekampfen. Er wird aber ebenso entschieden mithelfen, dem Bunde neben ben vorübergehenden auch bleibende Mehreinnahmen zu fichern. Eine mäßige Steigerung bes Tabatpreises erachtet er als erträglich und daher geboten. Sie fann auf dem Wege der Zollerhöhung oder einer Tabakfteuer bewirft werden. Das Erträgnis der lettern bem Bunde zufltegen zu laffen, ift nicht leicht, indeffen doch möglich. Die Möglichkeit ist auch nicht ausgeschlossen, die höhe der Steuer so zu bemessen, daß ein Teil des Erträgnisses zugunften einer Alters- und Invalidenversicherung Ber, wendung finden fann".

Sameizer. Drechslermeister-Berband. Der Zentralporftand nebft ben Gektionspräfidenten und einer Bertretung ber Spulenfabrifanten, versammelte fich Sonntag ben 7. Marz im "Du Pont" in Burich vollständig zur Entgegennahme und Befprechung feiner Berbandsgeschäfte. Berr Bentralprafident Beig beorderte die Gektionsprafibenten, es seien die Bolltariffragen endlich endgültig ben Bunschen ber Mitglieder in den Sektionen entsprechend zu beantworten, um nachher vom Zentralvorftand nochmals geprüft werden zu können. Bizepräfident Buhnlein macht an Sand einer vorllegenden ftatiftischen abelle überraschende Aufklärungen über die Ein- und Ausfuhr von Drechslerartiteln, wobei fich ergab, daß bei dieser Fabrikation wie auch bei der Fabrikation von Spulen die Ein- und Ausfuhr fich ziemlich gleich bleiben. In Anbetracht ber jetigen Gewerbeverhaltniffe wird ferner bem Studium der Lehrlingsfrage das Wort geredet. Nötig sei es, talentvolle Jünglinge bem Berufe guführen zu konnen, ebenfo notig, diefe nur an tüchtige Meifter jur grundlichen, fachmannischen Ausbildung zu übergeben, um nachher auch bei Gesellen und Metstern einen guten Nachwuchs zu erhalten, keine Psuscher und Preisdrücker.

Die in der Landesausstellung in Bern in Betrieb gewesene Drechslerei mit Berkauf von Galanteriewaren ergab in Anbetracht der eingetretenen, fehr miglichen

Lage noch einen befriedigenden Erlös.

Herr Bräfident Beitz empfiehlt zum Schluffe, auch in unferem Berufe auf einheitliche Kalkulation zu trachten, um ein Hauptübel, die Preisunterbietung, je langer je mehr auszuschalten.

Die gurcherisch : lautonale Gewerbe- und Rleinhandelstammer, welche am 14. Marg in Bürich unter bem Borfit von Schwarber-Zürich tagte, nahm in ihrer Jahresversammlung auf "Zimmerleuten" ein Referat über die Tätigkeit des Borftandes in zustimmendem Sinne entgegen und sprach dem zursicktretenden Borftandsmitglied Boos-Jegher ben Dank für seine langjährigen Berdienste aus. Eine Statutenrevision foll unter anderem die finanzielle Bafis der Rleinhandels-Rammer demnächft wefentlich andern. Die Versammlung dankte den ftadtischen und staatlichen Behörden für ihre mit fo viel Ruten für die Allgemeinheit geübte überwachung und Regulierung des Geschäftsvertehrs in den erften schweren Rriegs monaten, namentlich für die sofortige Verunmöglichung des Lebensmittelwuchers. Im wettern hörte die Ber-fammlung ein orientierendes Referat des Hrn. E. Gut, Billeter, Sefretar des Gewerbeverbandes Burich, an über: "Der Dienftvertrag nach dem revidiecten Obligationenrecht unter Berücksichtigung der Kriegs, verhältniffe".

Der Gewerbeverband der Stadt Burich erledigte in seiner Generalversammlung unter bem Borsit von Präsident Boos-Jegher die ordentlichen Jahresgelchäfte. Jahresbericht und Rechnung passierten diskuffionslos. Der anläklich der fantonglen Gewerbeausftellung in Bürich im Jahre 1894 gegründete Fonds zur Erstellung eines permanenten Ausstellungsgebäudes hat die Bobe von 175,893 Franken erreicht.

Der Gewerbeverein Stafa (Zurichsee) hat im ver gangenen Jahr eine wichtige Inftitution unter Dach gebracht, die Kreditschut. Erob schwieriger Zeitverhältniffe hat dieselbe bereits gute Früchte gezeiligt und verspricht zur fegensreichen Ginrichtung gu werden. Der von der Generalversammlung einftimmig beschloffene Anschluß an die im Werden begriffene Kreditfcut Geneffenfchaft am Burichfee wird ben Erfolg noch

vergrößern.

Auch das Wiederaufleben des Gewerbever: bandes am Bürichsee, der nur als lose Berbindung gedacht ift, foll die Beftrebungen des handwerkerftandes fördern. Die Generalversammlung hat beschloffen, auch bieser Bereinigung beizutreten Im Berichtsjahr hat der Gewerbeverein die gewerbliche Foribildungsschule, der er von jeher nahe fteht, und das Lesezimmer finanziell unterftügt. Für 1915 wurde der Beitrag an das lettere etwas erhöht.

Der handwerts- und Gewerbeverein horgen (am Burichfee) befchloß, Sand zur Grundung eines Berbandes für Rreditschut zu bleten, der den gangen Burichsee umfassen soll, aufgebaut auf ähnlicher Grund-

lage, wie ihn heute Thalwil besitt.

Gewerblicher Mittelftandstag in St. Gallen. Bur Borbefprechung bes vom Detailiftenverband St. Gallen angeregten erften ft. gallischen gewerblichen Mittelftandstages, der voraussichtlich am 18. April abgehalten wird, ift auf Oftermontag ben 5. April eine Berfammlung von Delegierten der ft. gallischen Bereine der Gewerbe= und Sandelstreibenden ins Botel "Schiff" in St. Gallen einberufen.

Der Gewerbeverein von Bifchofszell und Umgebung felerte am 7. März das Jubilaum des 25-jährigen Beftandes. Dem Bericht des Altuars, frn. hermann Mung, über die Gründung, Entwicklung und Tatigfett

des Bereins entnehmen wir:

Gründung ber gewerblichen Fortbildungsichule (1891), Gründung der Gewerbehalle (1895), Durchführung tantonaler Lehrlingsprüfungen (1894 und 1909), Eintreten für ein kantonales Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (1900), Buchhaltungsfurse (1903 und 1913), Initiative zur Bebung der Induftrie und Ginführung elektrischer Energie (1905), Gewerbeausstellung (1908), Eintreten für Gemerbegericht (1912)

Daneben beschäftigte sich der Berein sehr intensiv und in ausgesprochen forifchrittlichem Sinne mit einer Rethe von Tagesfragen wirtschafilicher, politischer und sozialer Natur. So fommt es, daß dieses Blatt ber Bereinsgeschichte gum Teil im engsten Zusammenhange fteht mit ber neueren Geschichte ber Gemeinde Bischofszell, wie

folgende Aufzeichnungen beweisen:

1899: Berbreiterung der Thurbrücke und Strafenbenennung; 1902: Drudlegung ber Gemeinderechnung, handelsvertrage; 1905: Projekte betreffend Boft- und Sekundarschulgebäude, Friedhoftapelle; 1908: Initiative für Erweiterung des Gemeinderates; 1911: Bahl des Grundbuchvermalters, Projekte betreffend Korrektion des Stadtbaches, Badanstalt-Projekt, Schweiz Kranken- und Unfallversicherung; 1913: Gemeindereglement und Erganzungswahlen in den Gemeinderat, Ranalisationsprojeft.

Manches dieser Poftulate ift heute noch unerfüllt, die meisten aber sind verwirklicht und legen Zeugnis ab von der Rührigkeit des Vereins und der Arbeitsfreudigkeit seines Borftandes, vorab des Präsidenten, Hrn. Gemeinderat Breitler. Rein Bunder, wenn der lettere, der leit 13 Jahren die Geschicke des Bereins leitet, nicht bloß mit Worten geehrt, sondern auch mit greifbareren Be-

weisen der Anerkennung bedacht murde.

Ausstellungswesen.

Das Oberpreisgericht der Schweizer. Landesausftellung hielt am 11. Marz unter dem Borfit von Bundes, rat Schultheß im Bundeshaus feine lette Sigung ab, gur Bereinigung ber eingelangten Returs. begehren gegen die durch das Preisgericht verabfolgten

Auszeichnungen.

Das Oberpreisgericht entledigte sich in zehn Sitzungen feiner Aufgabe. In feche Sitzungen wurden 183 ein-gelangte Rekurse und Begehren entgullig erledigt Infolge der langen Abwesenheit im Militärdienst und sonftiger ftarker Inanspruchnahme ber Mitalieder und Erverten trat in der Erledigung der Geschäfte durch das Doerpreisgericht eine empfindliche Berzögerung ein, die in normalen Zeiten ohne Zweifel hatte vermieden werden tonnen. Gin "zweiter Anhang" zum offiziellen Berzeichnis der vom Preisgericht erteilten Auszeichnungen wird die Refursentscheibe des Oberpreisgerichtes, sowie nachträgliche Ergänzungen und Aenderungen enthalten. Dieser Anhang wird den Interessenten und der Preffe in den nächsten Tagen zugehen.

Die Einwirkungen des Krieges auf das zürcherische Kandwerk und Gewerbe.

Unter dem Borfit von Schloffermeifter Beilinger-Winterthur tagten am 28. Februar in Burich die Abgeordneten des gurcherischen fantonalen Sand= merts, und Gemerbevereins in ber Starte von nahezu 100 Mann zur Entgegennahme eines intereffanten Referates von Nationalrat Dr. Th. Odinga- Horgen über die Wirfungen, welche der Rrieg in den vergangenen fechs Monaten auf den Mittelftand ausübte.

Die Neutralität — so führte der Redner aus uns nicht davor bewahrt, daß wir alle wirtschaftlichen Schädigungen, welche der Rrieg den frieaführenden Staaten zusügt, mit durchmachen muffen. Das Versagen der finanziellen Bereitschaft der Schweiz hing vielfach zusammen mit dem gedankenlosen Abheben der Einlagen und dem Zurückbehalten des baren Geldes. Die Geldknappheit hatte dann eine Kreditverweigerung im Gefolge. Bu diefen Berhältnissen hat auch die vorzettige Erklärung des im Bolke mißverstandenen Moratoriums beigetragen. Und mitschuldig an der Entwicklung der wirtschaftlich fatalen Berhaltniffe ift im weitern die Aufspelcherung bes Gelbes durch allzuängftliche Gemüter und das Gebahren jener, die Lebensmittel gentnerweise einkauften, insbesondere aber die plotliche Sparsamkeit weiter Rreise auch inbezug auf die Bergebung von Arbeiten und ben Gintauf aller nicht absolut notwendiger Gegenftande. Reben diefen Umftanden trägt sodann auch die Unerhältlichkeit gewiffer Rohftoffe einen Teil der Schuld an der Arbeitslosigkeit bestimmter Berufe.

Eine Umfrage des fantonalen Handwerts: und Gewerbevereins bei den Handwerker-Bereinigungen ergab, daß die ungunftigen Verhältniffe sich im Verlaufe der Monate nur wenig befferten, daß vielfach fogar noch eine trübere Bukunft bevorstehen wird. So erklärt der Baumeifter= Berband: Die Bautätigkeit, die schon vor Ausbruch des Krieges schwach belebt mar, ift koloffal zurückgegangen. Brivatbauten werden nur in bescheidener Zahl ausgeführt, es fehlt der Bedarf und vor allem der Baufredit. Auch beeinflußt die Bautatigkeit ber ftarte Abgang ber Bevölkerung und der dadurch hervorgerufene Wohnungsüberfluß ungunftig. Für Spekulationsbauten erteilen die Banten keine Rredite. Deshalb fteben eine Reihe Bau-geschäfte gang still. Die noch ansassigen einheimischen Bauarbeiter finden immerhin noch hinreichend Beschäfti-Die Arbeitszett ift auf fieben Stunden herabgefett worden. Gleiche Berhältniffe melbet ber Bimmermeister Berband. In der letten Zett hat die Arbeit eher nachgelaffen, und es steht für die nächste Zett eine